

## Nachrichten



Am Freitag übernahmen die BBS-Schulleiter Rudolf Dierks, Susanne von Hennig und Rainer Albers (von links) von Landrat Michael Roesberg (rechts) den Erweiterungsbau. Helfferich



"Hier macht es Spaß zu lernen", sagen Navina Rensch und Anneke Knaack von der Schülergenossenschaft.

## So macht Schule richtig Spaß

**Offizielle Einweihung der BBS-Erweiterung - Roesberg: Stärkung der Berufschancen unserer Jugend**

LANDKREIS. Mit einer großen Feierstunde weihte am Freitag der Landkreis den Erweiterungsbau für die BBS an der Glückstädter Straße in Stade ein. Landrat Michael Roesberg übergab nun ganz offiziell das neue Gebäude den drei Schulleitern. Unterrichtet wird bereits seit Schuljahresbeginn in den Räumen, die von BBSIII und BBSI (Jobelmannschule) genutzt werden.

Als Michael Roesberg 1992 seinen Dienst als Schuldezernent des Landkreises antrat, habe ihm der damalige Oberkreisdirektor Karsten Ebel verkündet: Um Schulbauten brauche er sich nicht zu kümmern. Das sei alles auf Jahre geregelt.

Seither habe der Landkreis 50 Millionen Euro für Schulen verbaut. Insbesondere die jetzt fertiggestellte 18,6 Millionen Euro teure Erweiterung der Berufsbildenden Schulen sei eine gute Investition in die Zukunft. Immerhin die Hälfte aller Grundschüler würden später die Berufsbildenden Schulen als Vollzeitschüler oder in der dualen Ausbildung besuchen. "Wenn wir wollen, dass unsere Jugendlichen in unserem Landkreis arbeiten, dann müssen sie hier vor Ort eine Ausbildung machen." Die BBS als Kompetenzzentrum sei Standortförderung. "Wir sind ein Landkreis mit vielen Stärken. Heute stärken wir die Berufschancen unserer Jugend."

Hellauf begeistert zeigte sich auch Jürgen Sachs von der Vermietungsgesellschaft "Marbino", Vertragspartner für den Kreis im PPP-Verfahren (Public Private Partnership). Dass jetzt das Gebäude, das auf Papier und am Computer entwickelt wurde, mit Schülern und Lehrern gefüllt sei, sei "der krönende Abschluss einer dreijährigen Arbeit". Er hob die Einmaligkeit der besonderen Heiztechnik mit Kombination von Sonnen- und Erdwärme hervor.

Die Nachhaltigkeit des Energiekonzeptes passe wunderbar zur nachhaltigen Bildungsarbeit der BBS, so Schulleiter Rainer Albers. Gemeinsam mit seinen Schulleiterkollegen Susanne von Hennig (BBSIII) und Rudolf Dierks (BBSII) bedankte er sich beim Kreistag, die Erweiterung ermöglicht zu haben. Der Dank ging auch gleich in vier Sprachen von der Schülerschaft aus: Auf koreanisch, russisch, türkisch und albanisch grüßten Berufsschüler die Gäste, was die Feierlichkeit ebenso auflockerte wie die Zwischenspiele der "Vincents Bigband" des benachbarten Vincent-Lübeck-Gymnasiums. (sh)

## Der Anbau in Zahlen

Der 11000 Quadratmeter große BBS-Erweiterungsbau und die rund 2200 Quadratmeter große Dreifeldsporthalle stehen auf insgesamt 330 Betonpfählen. Diese haben einen Durchmesser von 40 Zentimetern und reichen 20 Meter tief. 200 davon dienen dem Energiekonzept mit Erdwärme. Sonnenenergie wird durch die 160-Kilowatt-Photovoltaikanlage gewonnen, die etwa ein Drittel des Stromverbrauches für Schule und Sporthalle deckt. So werden 60 Prozent des Energiebedarfes aus Sonne und der Erde gewonnen. Für den Neubau sind rund 4500 Kubikmeter Beton, etwa 15000 weiße KS-Plansteine, cirka 40000 Stück Verblender, rund 100000 Liter Maurermörtel und etwa 500 Tonnen Stahl verbaut worden. Der Anbau bietet 850 Schülern Platz. Insgesamt besuchen 5200 Jugendliche die BBS in Stade.

18.09.2010